

Aspekte

Aktuelles aus der Hospizarbeit in Niedersachsen



Bilder:
Johanna Jepsen

10. Süd-Niedersächsischer Hospiztag - 23. Mai 2019

In der verabredeten Fahrgemeinschaft reisen wir, zwei Ehrenamtliche vom Hospiz an der Lutter, gegen 9.00 Uhr durch das Niemetal und nehmen Kurs auf Bursfelde. Schon das fühlt sich nach einem Tag mit viel Freiraum an, lässt Freude aufkommen für die Stunden zwischen Austausch und Information in einem schönen Tagungshaus mit Klostergarten und der romanischen Klosterkirche.

Nach dem ersten Kaffee und der überall sichtbaren Wiedersehensfreude, folgt die offizielle Begrüßung im Saal und noch einmal wird deutlich aus wie vielen verschiedenen Regionen und Hospizdiensten wir kommen – und wir sind Viele!

Der Vormittag, geprägt vom Vortrag „Wenn Schuld im Raum steht“ von Pastor Matthias Spiegel-Ahlbrecht macht nachdenklich, gibt uns Impulse und öffnet zu diesem komplexen Thema verschiedene Blickwinkel.

In den 6 Workshops des Nachmittags ist Gelegenheit einen persönlichen Schwerpunkt für diesen Tag zu setzen. Thematisch ist ein weiter Bogen geschlagen von der Bestattungskultur im Wandel, Aspekten der Klage – interpretiert über die Psalmen der Bibel, dem Aufspüren von eigenen Kraftquellen, der Bedeutung von Musik und meditativem Tanz in der Trauerbegleitung, der Verbindung zur Spiritualität sowie dem Trauerverständnis von Kindern.

Nach der Kaffeepause öffnet Elisabeth Lindhorst den Tanzworkshop für alle – uns so erleben wir gemeinsam einige Kreistänze im Klostergarten.

Musik und Bewegung verbinden uns noch einmal auf eine besonders schöne Art.

Da dies ein Jubiläums - Hospiztag ist, ist noch lange nicht Schluss!

Die meisten von uns bleiben zum Abendessen, andere reisen noch zum Abendhighlight an. Der LSHPN mit dem Land Niedersachsen und die Nds. Hospizstiftung haben in Kooperation mit dem Hospizverein Eichsfeld e.V. die Abendveranstaltung „Wie im Himmel so auf Erden“ vom Figurentheater Gingganz durch eine großzügige finanzielle Unterstützung ermöglicht. Um 19.30 Uhr nehmen uns die Puppenspieler Mechthild und Michael Staemmler mit auf ihren Weg durch die Klosterkirche. Wir begeben uns mit zwei zum Bodendienst degradierten Engeln, auf eine Entdeckungsreise durch Zeit und Raum. Sie führen uns vorbei an Heiligen und Scheinheiligen bis an die Anfänge des Klosters Bursfelde und verweisen auf die Regeln des Heiligen Benedikts. In diesen Szenen, die auf die Klosterkirche zugeschnitten sind, setzen sie Glanzlichter und Fragezeichen. Mit spielerischer Leichtigkeit folgen sie den Spuren der Sehnsucht der Menschen nach dem Paradies. Paula Fuchs begleitet mit dem Cello die szenischen Miniaturen musikalisch, setzt Akzente und lässt die Töne schweben.

Wir bedanken uns im Namen der Ehrenamtlichen herzlich bei Allen die diesen besonderen Tag möglich gemacht haben.

Text: Heide Reinshagen und Johanna Jepsen; Hospiz an der Lutter

Statement

Für uns Juden ist es eine der großen Mitzwot, also Ehren, sich um Kranke kümmern zu dürfen. Es ist Tradition, Gebete für die Heilung zu sprechen, nicht nur im persönlichen Gespräch mit dem Kranken, sondern auch das Mi Shebeirach in der Synagoge, im Kreise aller Betenden.

**Michael Fürst
Präsident des
Landesverbandes der
Jüdischen Gemeinden von
Niedersachsen K.d.ö.R.**

anlässlich der Unterzeichnung
der Charta zur Betreuung
schwerkranker und
sterbender Menschen am
29.11.2018

Veranstaltungstipp

15. Dez. 2019 - 11:00-13:00 Uhr

„Kulturelles Kleeblatt im Café Anna Blume“

„Vom Sterbebett zum Grabstein“
Lebendiger Vortrag mit Jan Möllers,
Bestatter und Kulturanthropologe

Veranstalter:
LSHPN

Infos zur Anmeldung unter
www. <https://www.hospiz-palliativ-nds.de/services/lshpn-veranstaltungen/>

Ort: Café Anna Blume am
Stadtfriedhof Stöcken,
Stöckelnder Str. 88, 30418 Hannover

Eintritt :FREI